



## **INFEKT - INFO**

**Ausgabe 26 / 2012, 20. Dezember 2012**

**Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten**

### **Epidemiologischer Jahresbericht für 2011 ist erschienen**

Der epidemiologische Jahresbericht "Meldepflichtige Infektionskrankheiten in Hamburg 2011" ist erschienen und kann in seiner aktuellen Version unter folgender Internetadresse als PDF herunter geladen werden: <http://www.hamburg.de/epidemiologische-berichte>

Der Bericht gibt Auskunft über Häufigkeit und Verbreitung meldepflichtiger Infektionskrankheiten in Hamburg im Jahr 2011 insgesamt sowie in den einzelnen Bezirken auf Basis der Surveillancedaten nach dem Infektionsschutzgesetz. Vergleiche mit den Vorjahreszahlen und überregionalen Daten erlauben eine Einordnung der bisherigen Entwicklungen und der aktuellen Trends. Ausgewählte Infektionskrankheiten, die wegen ihrer bevölkerungsmedizinischen Bedeutung von besonderem Interesse sind, werden gesondert epidemiologisch beleuchtet. Dem EHEC O104-Ausbruch im Jahr 2011 ist dabei ein eigenes Kapitel gewidmet.

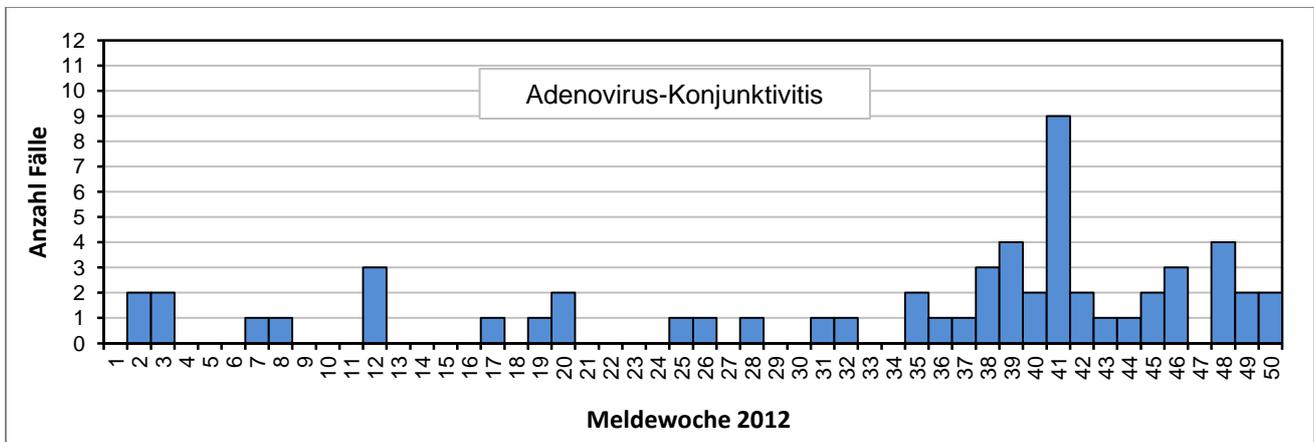
### **Aktuelle Meldezahlen der Adenovirus-Konjunktivitis in Hamburg**

Die Keratokonjunktivitis epidemica ist eine sehr ansteckende, meldepflichtige Infektionskrankheit vor allem der Augenoberfläche, die durch bestimmte Typen von Adenoviren verursacht wird. Die Übertragung kann durch Tröpfchen- oder Schmierinfektion erfolgen. Während die Erkrankung meist folgenlos ausheilt, so sind doch die Symptome wie z.B. starkes Fremdkörpergefühl, Visusminderung, Tränenträufeln und Juckreiz für die Erkrankten sehr unangenehm.

Die übermittelten Meldungen an Adenovirus-Konjunktivitis liegen im Jahr 2012 bisher höher als im Jahr 2011. Während 2011 bis zur 50. Kalenderwoche 24 Fälle übermittelt worden waren, sind dies im aktuellen Jahr 57 Fälle mit erfüllter Referenzdefinition. Zeitliche Clusterungen der Meldungen lassen sich ab der 35.KW beobachten (Abbildung 1). Ein epidemiologischer Zusammenhang wurde allerdings bei den Ermittlungen der zuständigen Fachämter Gesundheit nicht gefunden. Die höchsten Fallmeldungen pro Woche waren in

der 39.KW (4 Fälle), der 41.KW (9 Fälle) und der 48.KW (4 Fälle) zu verzeichnen. Für die 9 Fälle in der 41.KW konnte kein direkter Zusammenhang festgestellt werden, allerdings handelte es sich bei 2 dieser Fälle offensichtlich um Haushaltsübertragungen von Erkrankten, die in vorhergehenden Wochen bereits gemeldet worden waren. Für die jeweils 4 Fälle in der 39. und der 48.KW wurde ebenfalls keine epidemiologische Verbindung gefunden. Je 2 Fälle mit Zusammenhang über einen gemeinsamen Haushalt wurden in der 38. KW bzw. der 42.KW gemeldet. Ausbrüche an Adenovirus-Konjunktivitis wurden insgesamt im Jahr 2012 bisher nicht übermittelt.

**Abb. 1: Übermittelte Fallmeldungen an Adenovirus-Konjunktivitis in Hamburg, 1. - 50.KW 2012, mit erfüllter Referenzdefinition (n=57), Stand 19.12.2012, vorläufige Angaben.**



### Aktuelle Masern-Situation in Hamburg

Die Masern-Situation stellt sich in Hamburg im Jahr 2012 als erfreulich ruhig dar. Bis zur 50.KW wurden bisher nur 6 Fälle gemeldet, die die Referenzdefinition erfüllten. Dies steht den Fallmeldungen im Jahr 2011 gegenüber, wo im selben Zeitraum 48 Fälle gemeldet worden waren. Insgesamt ist Hamburg im Jahr 2012 bisher von größeren Masern-Ausbrüchen verschont geblieben.

Eine Meldung in der 49.KW betraf eine ungeimpfte 30-jährige Frau. Sie hatte in der infektiösen Phase eine Zugreise innerhalb Deutschlands unternommen. Daher wurde eine Meldungskennung den Landesstellen der anderen Bundesländer mitgeteilt; allerdings sind bisher keine Fälle bekannt geworden, die damit in Zusammenhang gebracht werden konnten.

In der 50.KW wurde der Fall einer 34-jährigen ungeimpften Mutter übermittelt. Sie war mit ihrem 10 Wochen alten Säugling ins Krankenhaus aufgenommen worden, welcher dann 2

Tage später selber an Masern erkrankte. Dies verdeutlicht, daß vor Eintritt einer Schwangerschaft die Immunität unter anderem gegen Masern geklärt oder vervollständigt werden sollte, wie dies die Ständige Impfkommission am Robert Koch-Institut empfiehlt.

### **In eigener Sache: Infektionsepidemiologisches Landeszentrum im Jahr 2012**

Im aktuellen Jahr gab es einige Veränderungen in der Landesmeldestelle. Zum 1.7.2012 ist der langjährige Leiter Herr Dr. Fell in die passive Phase des Ruhestandes gewechselt. Herr Dr. Fell hat in Hamburg die Landesstelle mit Inkrafttreten des Infektionsschutzgesetzes im Jahr 2001 aufgebaut und seitdem geleitet. Er hat damit die Infektionsepidemiologie sowohl in Hamburg als auch überregional maßgeblich mitgeprägt. Die fachlich-inhaltliche Basis, auf der die Hamburger Landesstelle heute arbeitet, ist daher Herrn Dr. Fells bleibender Verdienst.

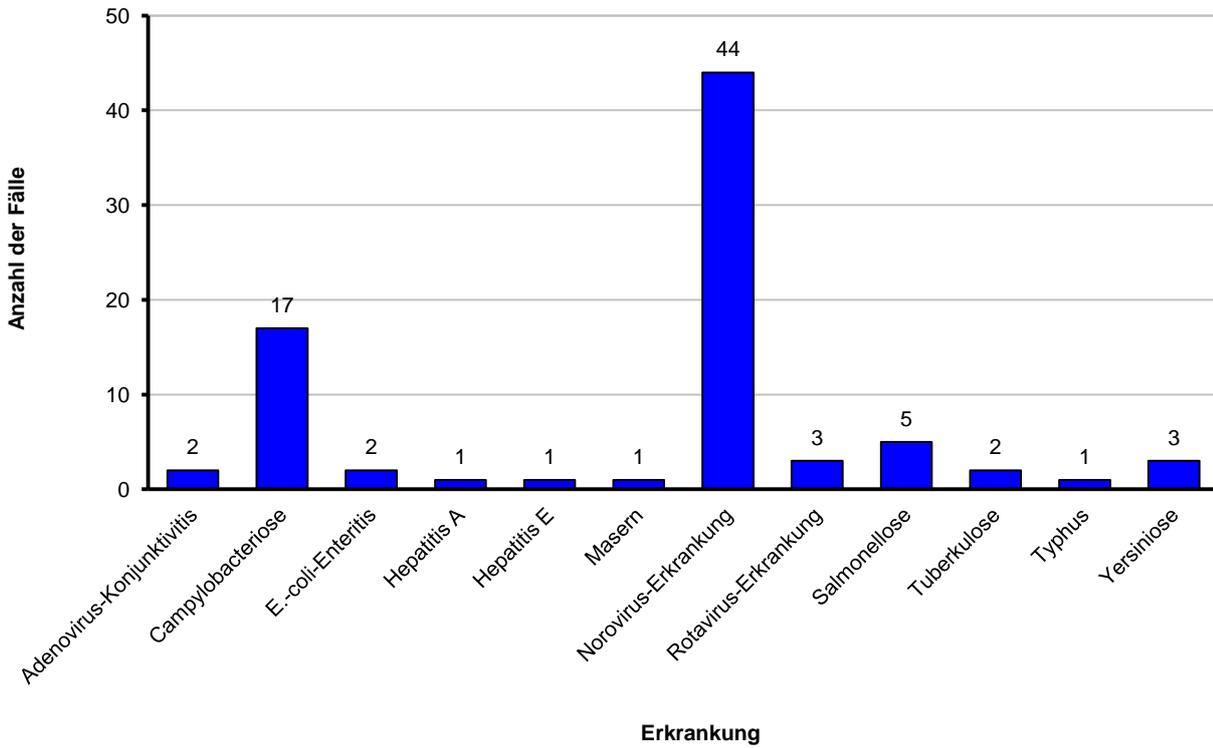
Im Rahmen seines Weggangs wurde das Zentrum für Infektionsepidemiologie von der Impfmedizin abgetrennt und unter dem neuen Namen "Infektionsepidemiologisches Landeszentrum" an der Abteilung Medizinische Mikrobiologie des Instituts für Hygiene und Umwelt angesiedelt. Personell besteht sie aktuell aus Herrn Dr. Hegasy, Frau Dr. Plenge-Bönig und Herrn Brandau. Da die vorliegende Ausgabe die letzte für das Jahr 2012 ist, bedanken wir uns an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit den Fachämtern Gesundheit in den Hamburger Bezirken, unseren Ansprechpartnern am Robert Koch-Institut, und den meldenden Ärzten in Klinik, Praxis und Labor, und wünschen allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

---

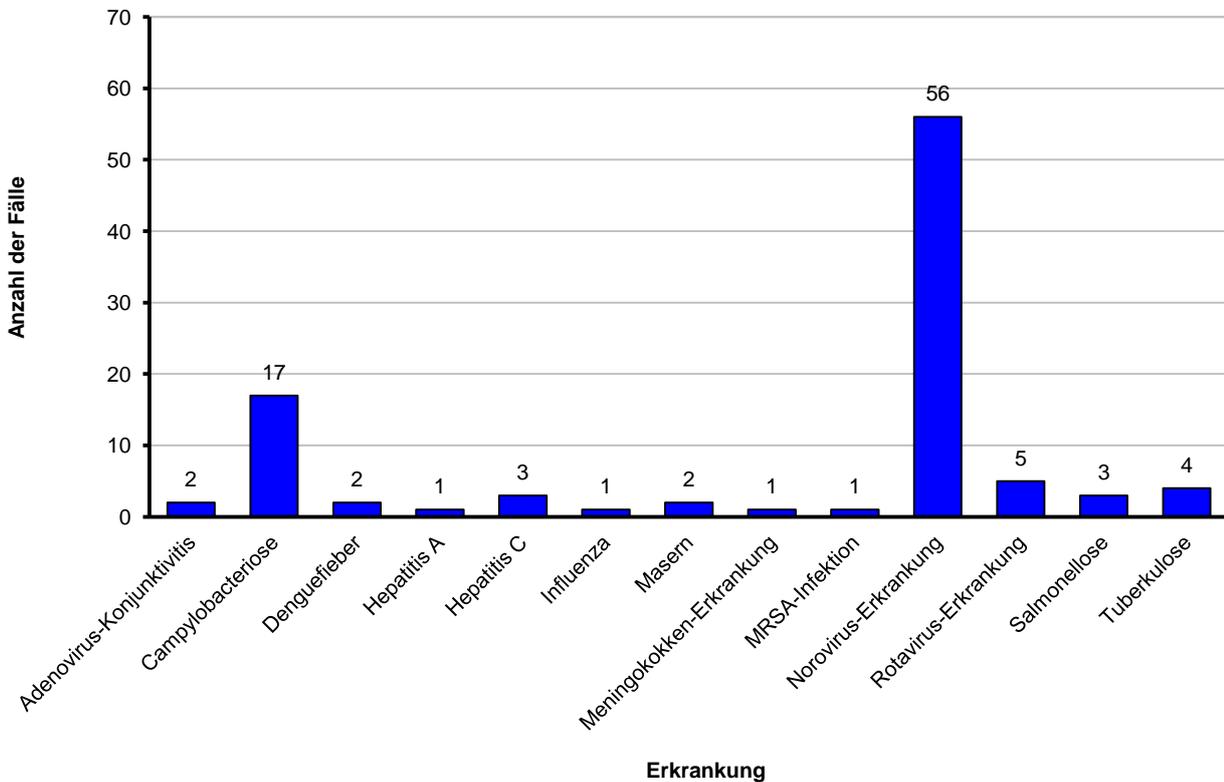
### **Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg**

Die folgenden Abbildungen 2 und 3 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 49 und 50 des Jahres 2012.

**Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2012, 49. KW (n=82) – vorläufige Angaben**



**Abb. 3: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2012, 50. KW (n=98) – vorläufige Angaben**



In der folgenden Tabelle sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise kumulativ für die Wochen 1 bis 50 des Jahres 2012 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

**Tab. 1: Anzahl registrierter Infektionskrankheiten gemäß Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 50 kumulativ Hamburg 2012 (n=7687) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=11043) – vorläufige Angaben**

<i>Krankheit</i>	<i>Anzahl der Fälle</i>	
	<i>2012 KW 1 - 50</i>	<i>2011 KW 1 - 50</i>
Norovirus-Erkrankung	3117	3178
Campylobacteriose	1706	2237
Rotavirus-Erkrankung	1245	1247
Salmonellose	407	435
Influenza	255	2077
Tuberkulose	139	152
Hepatitis C	129	142
Giardiasis	124	153
E.-coli-Enteritis	91	165
Yersiniose	80	88
EHEC-Erkrankung	65	568
Adenovirus-Konjunktivitis	57	24
Shigellose	36	46
Hepatitis B	33	43
Denguefieber	28	17
MRSA-Infektion	25	55
Kryptosporidiose	24	20
Hepatitis A	23	89
Hepatitis E	15	12
Legionellose	14	12
Meningokokken-Erkrankung	9	5
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	8	8
Masern	6	48
Hantavirus-Erkrankung	6	1
Typhus	5	4
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	5	3
Listeriose	4	9
Leptospirose	4	0
HUS	3	184
Q-Fieber	3	1
Brucellose	3	0
Hepatitis D	1	0
Paratyphus	0	4
Cholera	0	1
FSME	0	1
CDAD	17	14

**Impressum**

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz  
Institut für Hygiene und Umwelt  
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum  
Marckmannstraße 129a  
20539 Hamburg  
Tel.: 040 428 45-7961  
[www.hamburg.de/epidemiologie](http://www.hamburg.de/epidemiologie)

Redaktion: Dr. Guido Hegasy  
Dr. Anita Plenge-Bönig  
Daniel Brandau

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.